



Dienstsitz Berlin

Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin

Dienstsitz Hamburg

Süderstraße 63
20097 Hamburg

Dienstsitz Köln

Barbarastraße 1
50735 Köln

Dienstsitz Bonn

Bernkasteler Straße 8
53175 Bonn

Dienstsitz Hannover

Waterloostraße 4
30169 Hannover

Dienstsitz Nürnberg

Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

Dienstsitz Düsseldorf

Fontanestraße 2
40470 Düsseldorf

Dienstsitz Ilmenau

Am Ehrenberg 8
98693 Ilmenau

Dienstsitz Stuttgart

Ostendstraße 1
70190 Stuttgart

Dienstsitz Frankfurt am Main

Wilhelm-Fay-Straße 11
65936 Frankfurt am Main

Dienstsitz Karlsruhe

Moltkestraße 152
76187 Karlsruhe

Dienstsitz Wiesbaden

Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

ITZBund Geschäftsbericht 2019

Mit Innovationen Mehrwert und Nutzen schaffen

„IT ist kein Selbstzweck, sondern unterstützt immer eine Fachaufgabe. Dieses Selbstverständnis setzen wir in unserer täglichen Arbeit um.“

Dr. Alfred Kranstedt
Direktor ITZBund

Inhalt

4	Vorwort
	<ul style="list-style-type: none">• Vorwort von Werner Gatzert, Staatssekretär im BMF• Vorwort von Dr. Alfred Kranstedt, Direktor ITZBund
6	Kontinuierliche Weiterentwicklung seit Gründung des ITZBund
	<ul style="list-style-type: none">• Dienstsitze und Standorte• Aktuelle Zahlen und Fakten zum ITZBund
10	IT-Konsolidierung Bund
	<ul style="list-style-type: none">• Neuausrichtung der IT-Konsolidierung Bund• Betriebs- und Dienstekonsolidierung
18	Projekt PVSplus
	<ul style="list-style-type: none">• Projektstatus und Kennzahlen
20	Service Desk
	<ul style="list-style-type: none">• Konsequente Kundenorientierung
21	Digitalisierung als Optimierungsprozess
	<ul style="list-style-type: none">• Interaktive Landkarte zu BVMI-Förderprojekten
22	Attraktiver Arbeitgeber ITZBund
	<ul style="list-style-type: none">• Personalstruktur und -förderung 2019• Flexible Rahmenbedingungen
26	Ausblick
27	Grußwort an unsere Kunden und Partner
28	Abkürzungsverzeichnis
29	Impressum
30	Organigramm

Vorwort



Werner Gatzer

Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung von Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft sind mittel- und langfristig gravierende Veränderungen unserer Lebens- und Arbeitswelt zu erwarten. Auch bei der Digitalisierung gilt der Grundgedanke, dass sie kein Selbstzweck ist und die Selbstbestimmung der Bürgerinnen und Bürger gewährleistet bleiben muss. Diese erwarten hier zu Recht Gestaltung vom Staat. Dem Datenschutz und der IT-Sicherheit muss auch bei der Nutzung neuester Technologien höchste Aufmerksamkeit gelten.

Von großer Wichtigkeit ist die Entwicklung und Optimierung bürgernaher IT-Dienstleistungen. Die Bürgerinnen und Bürger möchten online mit den Behörden in Kontakt treten und ihre Verwaltungsvorgänge mobil abwickeln. Bei der technischen Realisierung dieser Verwaltungsleistungen leistet das ITZBund einen unverzichtbaren Beitrag und unterstützt beispielsweise eine Vielzahl von Behörden bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes. Ob Bereitstellung der einheitlichen Steuer-Identifikationsnummer oder Recherche zu aktuellen Pegelständen: Das ITZBund stellt diese und viele weitere digitale Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger bereits erfolgreich bereit.

Aber auch verwaltungsintern ist das ITZBund als zentraler IT-Dienstleister eine maßgebliche Schaltstelle. Nur folgerichtig hat die Bundesregierung im November 2019 beschlossen, dem ITZBund die zentrale Rolle für die Umsetzung sowohl der Dienste- als auch der IT-Betriebskonsolidierung des Bundes zu übertragen. Damit wird das ITZBund zukünftig für die Verwaltung einerseits moderne IT-Angebote wie eine E-Akte aus der Bundescloud anbieten. Es wird aber auch der zentrale IT-Betriebsdienstleister für den größten Teil der Bundesverwaltung werden.

Dank seiner erfolgreichen Ertüchtigung in den letzten Jahren ist das ITZBund für diese Herausforderungen gut aufgestellt. Das wird aus den Kennzahlen dieses Geschäftsberichts zum starken Wachstum des ITZBund in vielen Bereichen mehr als deutlich.

Für die im letzten Jahr geleistete Arbeit spreche ich Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen des ITZBund, meinen Dank und meine Anerkennung aus. Angesichts der turbulenten und fachlich äußerst herausfordernden Zeiten für einen zentralen, von besonders dynamischen Entwicklungen betroffenen IT-Dienstleister haben Sie alle hervorragende Arbeit geleistet.

Ich wünsche Ihnen und dem ITZBund, dass sich die erfolgreiche Entwicklung kontinuierlich fortsetzt und dass die Zusammenarbeit mit allen Kunden und Partnern weiterhin vertrauensvoll und zielorientiert erfolgt.

Beste Grüße
Werner Gatzer



Dr. Alfred Kranstedt

Direktor ITZBund

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen richtungsweisender Entscheidungen für die erfolgreiche Weiterentwicklung des ITZBund.

Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigen die aussagekräftigen Kennzahlen auf den folgenden Seiten. Das Wachstum von über 53 Prozent auf 22.000 Serversysteme seit 2016 ist nur ein Beispiel für die Leistungsstärke des ITZBund. Wir haben in großen Projekten für unsere Kunden Kompetenz bewiesen. Dazu zählen Verfahren der Inneren Sicherheit für das Bundesverwaltungsamt, die Umstellung der IT-Arbeitsplätze auf Windows 10, ein neues ATLAS Release für den Zoll, die Anbindung weiterer Behörden an PVSplus und viele andere erfolgreiche Vorhaben.

Eine wichtige Weichenstellung war sicherlich die Neuausrichtung des Projekts IT-Konsolidierung Bund. Unsere Rolle als kompetenter IT-Dienstleister ist mit der Stellung als alleiniger Generalunternehmer deutlich gestärkt worden. Ein entscheidender Meilenstein für die Bewältigung der Aufgaben in der IT-Konsolidierung Bund war die Einweihung des neuen Masterrechenzentrums am Standort Bonn. Rechenzentren und ihre IT-Ressourcen sind der

Treibstoff, ohne den die weitere Digitalisierung nicht laufen kann. Die beim Aufbau und der Ausstattung geleistete herausragende Arbeit hat gezeigt, dass wir RZ-Kapazitäten nach neuestem Stand der Technik aufbauen, zeitgerecht zur Verfügung stellen und sicher betreiben können.

Die Hoheitlichkeit der staatlichen IT zu bewahren ist schließlich ein Kernziel der IT-Konsolidierung Bund, um langfristig die digitale Souveränität des Staates und seiner Bürgerinnen und Bürger zu stärken.

Ebenfalls erfolgreich fortgeschritten sind Projekte wie die E-Akte, die E-Rechnung, die Bundescloud und der Bundesclient im Rahmen der Dienstekonsolidierung. Der Bundesclient ist eine gelungene Grundlage dafür, in Krisenzeiten den Beschäftigten aus Behörden und Ministerien kurzfristiges Arbeiten im Homeoffice aufgrund standardisierter und skalierbarer Plattformen zu ermöglichen und so die Arbeitsfähigkeit der Bundesverwaltung zu sichern.

Zukunftsweisend sind neben dem Ausbau des mobilen Arbeitens auch unsere Investitionen in den Aufbau einer prägnanten Arbeitgebermarke „ITZBund“ mit zahlreichen Angeboten für ein familien- und lebensphasenbewusstes Arbeiten. Der Zuwachs auf mittlerweile knapp 3.100 Beschäftigte und die geringe Fluktuationsrate von 2,8 Prozent sprechen hier für sich. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir nun auch eine ITZBund-Zulage, die ich als Anerkennung der Politik für die systemrelevanten Aufgaben unseres Hauses betrachte.

Um das ITZBund weiter Schritt für Schritt voranzubringen, nutzen wir unsere Stärken vollends aus. All das, was wir 2019 dank des großen Engagements unserer Beschäftigten erreicht haben, betrachten wir als Ansporn dafür, mit noch besseren Leistungen und gutem Service zu überzeugen, damit sich unsere Kunden voll und ganz auf ihre fachlichen Aufgaben konzentrieren können.

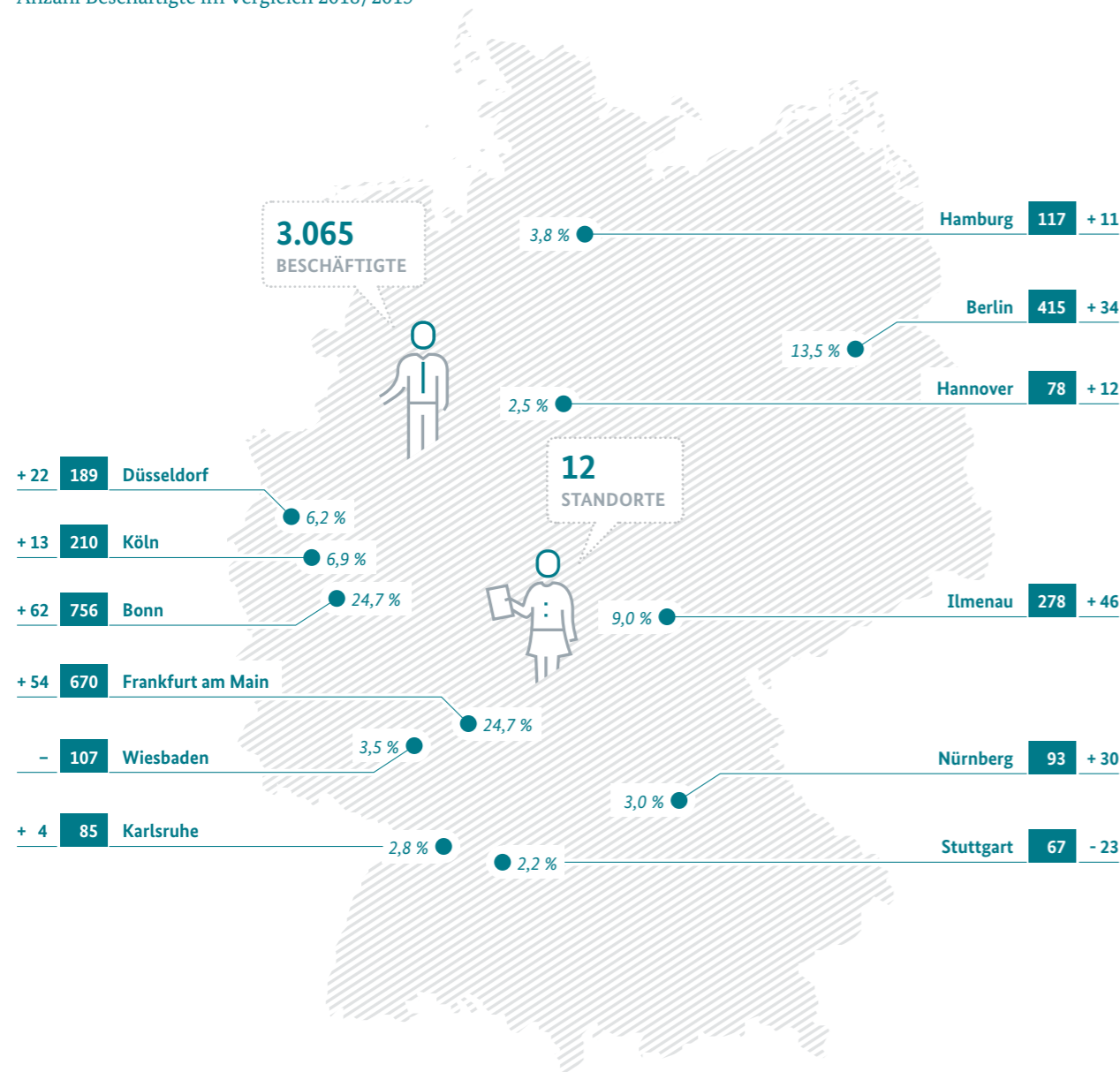
Das ITZBund ist auf dem richtigen Weg – und wir sind fest entschlossen, ihn konsequent fortzusetzen. Ich freue mich, dass ich dabei weiterhin auf das Vertrauen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Partner bauen kann. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken!

Beste Grüße
Ihr Dr. Alfred Kranstedt

Kontinuierliche Weiterentwicklung seit Gründung des ITZBund

Dienstsitze und Standorte

Kennzahlen zur Belegschaft/
Anzahl Beschäftigte im Vergleich 2018/2019

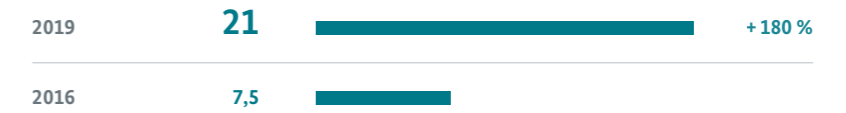


Zahl der Beschäftigten am jeweiligen Standort im Jahr 2019
 Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr
 Prozentualer Anteil der Beschäftigten an der Gesamtbelegschaft

Aktuelle Kennzahlen im Vergleich 2016/2019



Speicherkapazität (Petabyte)



Beschäftigte



Serversysteme in Betrieb

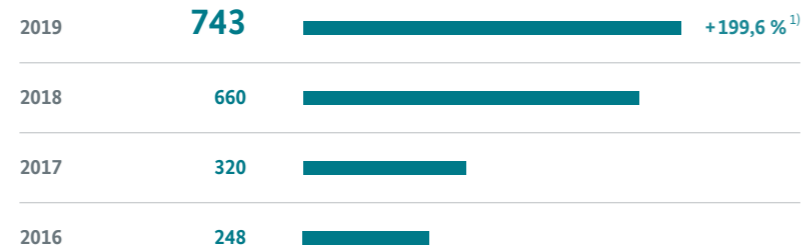


Haushaltsvolumen 2019



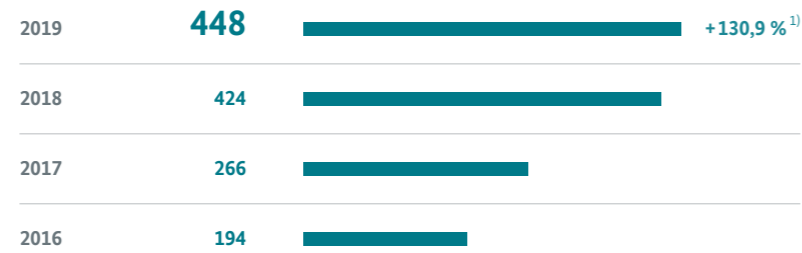
Auftragslage

Anzahl der erstellten Angebote



1) Wachstum im Vergleich zum Jahr 2016

Anzahl der Beauftragungen



1) Wachstum im Vergleich zum Jahr 2016

Anzahl der Behörden, die Kunde des ITZBund sind



1) Wachstum im Vergleich zum Jahr 2016

Kennzahlen Haushalt (Euro)^{1) 2)}

	Soll 2019	Ist 2019	Soll 2020	FPL 2021	FPL 2022	FPL 2023	FPL 2024
Personal	182.307	168.146	188.304	187.871	187.871	187.871	187.871
Sachausgaben Non-IT	41.724	50.907	50.369	50.648	58.644	50.647	50.647
Sachausgaben IT	464.903	531.412	444.190	458.911	427.967	411.054	411.054
<i>davon Titel 51101 IT-Beschaffungen < 5.000 €³⁾</i>	150.767	170.241	154.743	161.814	170.165	171.765	171.765
<i>davon Titel 51801 Miete für HW/SW⁴⁾</i>	9.798	15.131	8.573	8.573	8.573	8.573	8.573
<i>davon Titel 52501 IT-Schulungen</i>	1.549	1.949	1.149	1.149	1.149	1.149	1.149
<i>davon Titel 53201 externe Unterstützungsleistungen</i>	89.677	141.095	123.336	124.546	109.709	110.457	110.457
<i>davon Titel 81202 IT-Beschaffungen > 5.000 €</i>	213.112	202.996	156.389	162.829	138.371	119.110	119.110
Gesamtausgaben	688.934	750.465	682.863	697.430	674.482	649.572	649.572
			zusätzlich Kapitel 0816 AGS PVS (IT-Mittel)	Soll 2020			
				7.496			
			Gesamt 0816	690.359			

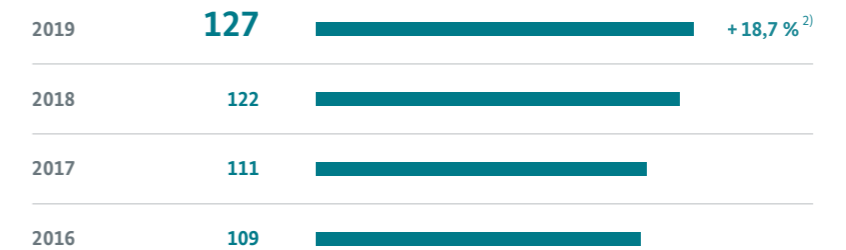
1) Die Abkürzung FPL steht für Finanzplan. Diese Finanzpläne bilden grundsätzlich die Ausgabenobergrenze, insbesondere bei der Haushaltsaufstellung. Das „Soll“ ist der Ansatz gemäß Haushaltsplan (HPL), das „Ist“ sind die abgeflossenen Haushaltsmittel.

2) Die Differenz zwischen Ist und Soll 2019 ergibt sich aus der Summe der Mehrausgaben für Pflege bzw. Miete von Lizenzen aufgrund geänderter Finanzierungsmodelle, dem erhöhten Bedarf an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für neu eingestellte Beschäftigte sowie externen Unterstützungsleistungen.

3) IT-Beschaffungen, u.a. für Lizenzen, Wartung und Pflege
4) Unter anderem zeitlich befristete SW-Überlassungen

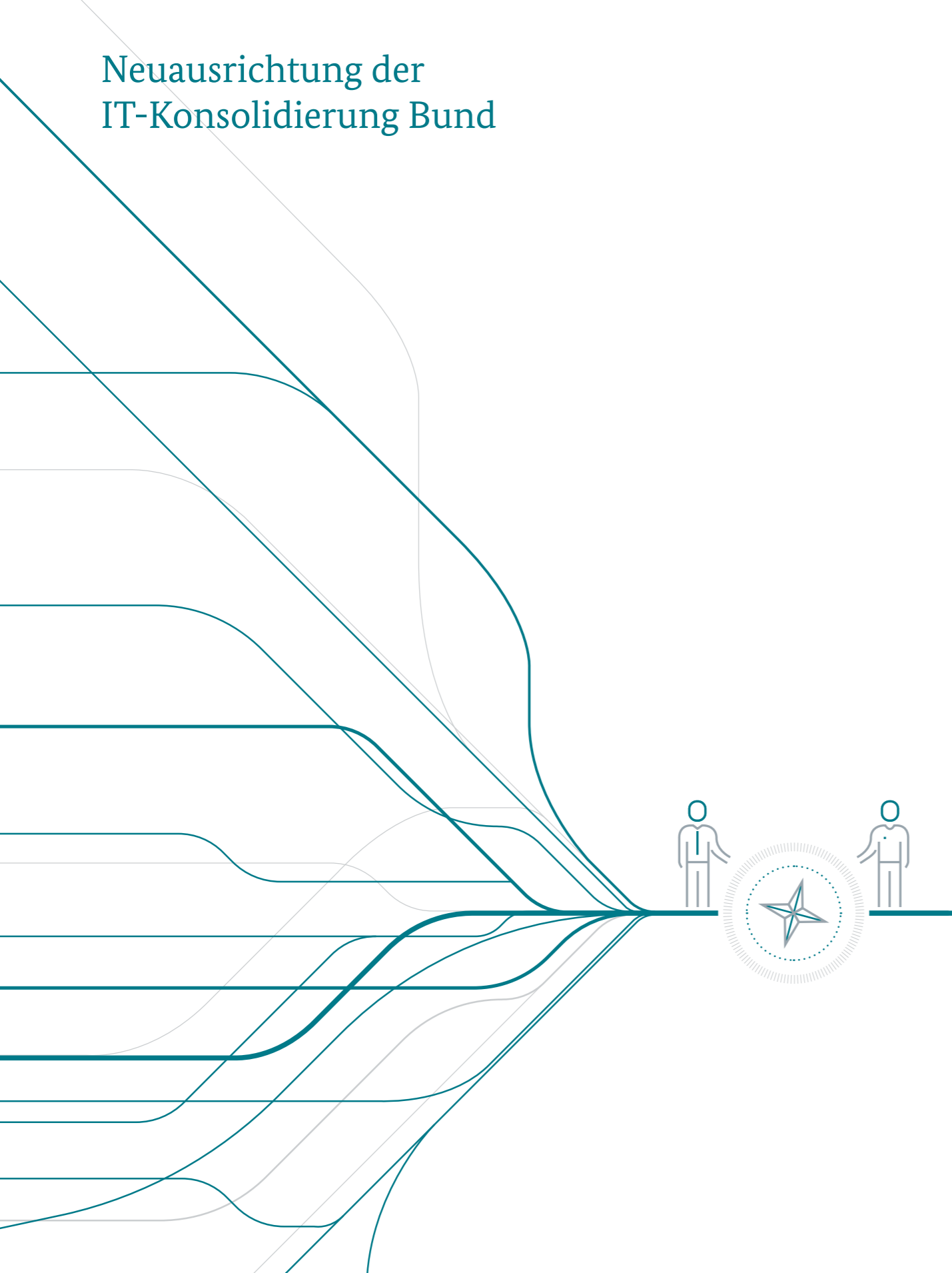
Jahresplanung

Anzahl der jährlich zu planenden internen Projekte (auch Kundenaufträge)¹⁾



1) Bezieht sich auf Projekte, die in dem genannten Jahr den kompletten Planungsprozess durchlaufen haben
2) Wachstum im Vergleich zum Jahr 2016

Neuausrichtung der IT-Konsolidierung Bund



Die Neuausrichtung ist Ende 2019 durch den IT-Rat beschlossen und durch das Bundeskabinett gebilligt worden. Danach übernimmt das BMF zum 01.01.2020 die Verantwortung für die IT-Betriebskonsolidierung. Die Zuständigkeit für die Dienstekonsolidierung verbleibt im BMI. 2020 wird das BMF gemeinsam mit dem ITZBund auf Basis der geänderten Rahmenbedingungen (ITZBund als alleiniger Dienstleister, IaaS als Zielplattform) eine neue Priorisierung der Abfolge der Integration der Ressorts/Behörden in den IT-Konsolidierungsprozess erarbeiten und in die Gremien der Bundesverwaltung einbringen

(Reihenfolgeplan). Daneben laufen die aktuellen Behördenmigrationsprojekte sowie die Dienstekonsolidierung planmäßig weiter und es werden weitere technische und organisatorische Voraussetzungen für den Fortgang des Projekts geschaffen. In Abstimmung mit dem BMF als Auftraggeber für die IT-Betriebskonsolidierung wird der Fokus zunächst auf die Bereitstellung einer stabilen technischen Basis gelegt, bevor weitere Behördenprojekte gestartet werden. Die dem ITZBund aktuell für das Projekt zur Verfügung gestellten Ressourcen sind im Projekt ProITK im ITZBund gebündelt.

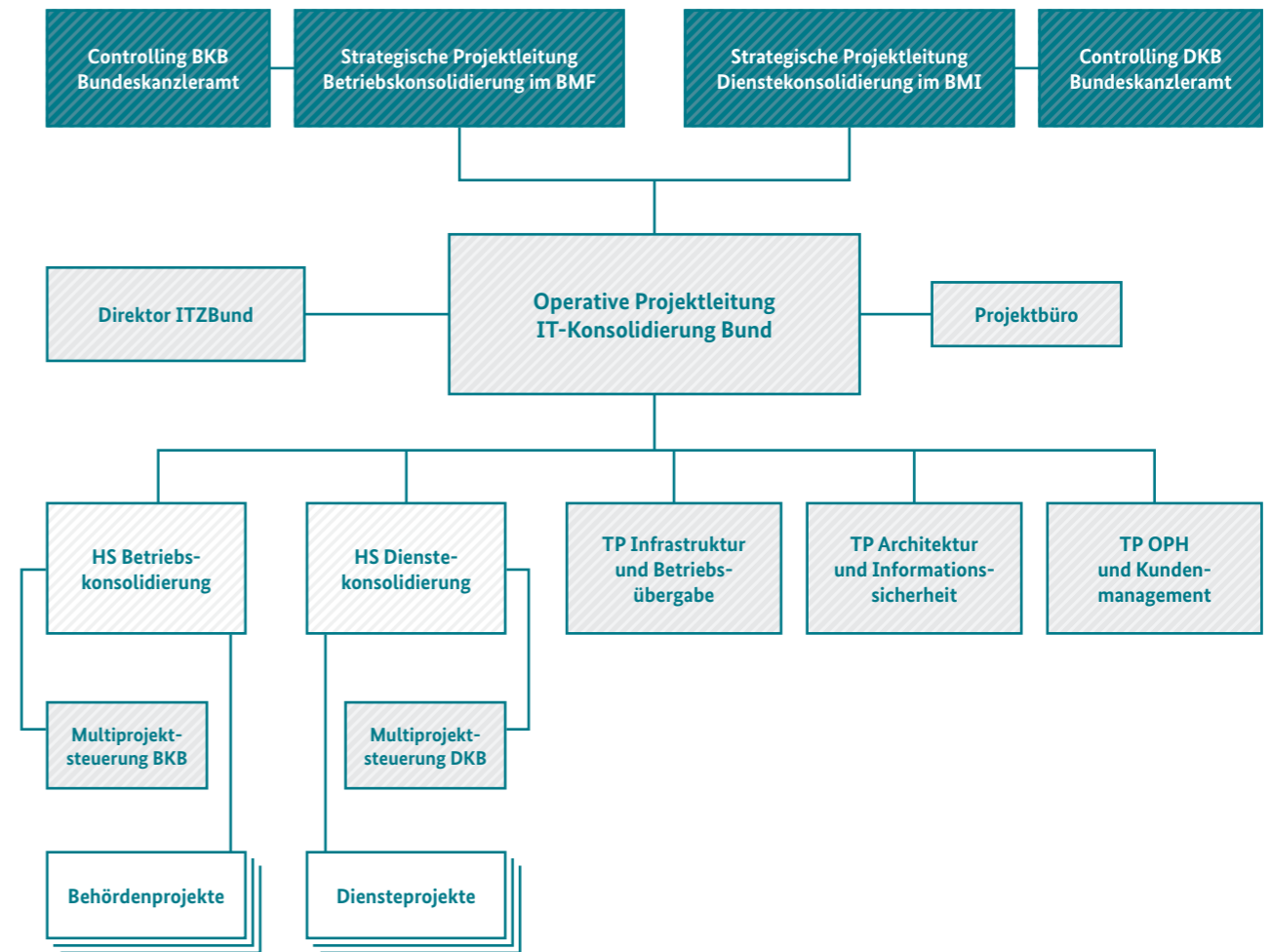
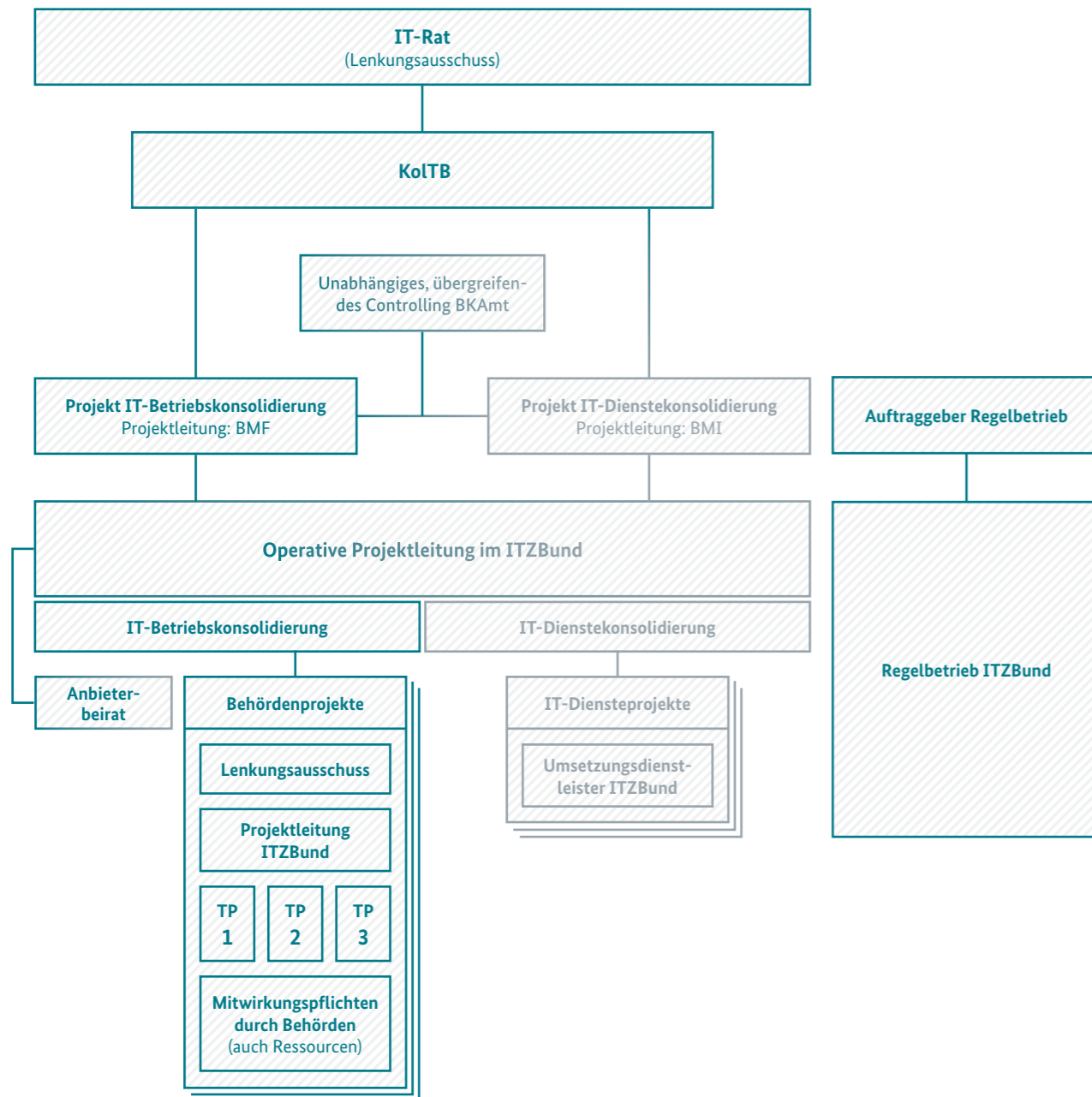
Beschlusslage und Zeitstrahl zur Neuausrichtung der IT-Konsolidierung Bund




Ziele Projekt ProITK (Auszug)

Übergeordnete Steuerung / Transparenz der Ressourcenverwendung / Standardisiertes, vereinfachtes Zielbild / Erfolgsorientierte Reihenfolgeplanung / Reduktion der Komplexität der Behördenprojekte

Einordnung in den Gesamtkontext



Was ist neu?

 <ul style="list-style-type: none"> Strategische Leitung IT-Betriebskonsolidierung (BKB) im BMF bzw. Dienstekonsolidierung (DK) im BMI mit übergeordnetem Controlling durch das Bundeskanzleramt 	 <ul style="list-style-type: none"> Überführung in ein einheitliches Zielbild: virtuelle Server („IaaS“) + Basis- und Querschnittsdienste
<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsames operatives Projekt für BKB und DK im ITZBund 	
 <ul style="list-style-type: none"> Konzentration von Fachexpertise (z. B. Architektur und Informationssicherheit) in dedizierten Teilprojekten, die vom Regelbetrieb getrennt sind 	 <ul style="list-style-type: none"> Leitung der Behördenprojekte im Regelfall durch das ITZBund
<ul style="list-style-type: none"> Stärkere und frühere Einbindung der Ressorts 	
 <p>ITZBund als alleiniger Generalunternehmer</p>	

Klares technisches Zielbild als Erfolgsfaktor

		Leistung ITZBund		Leistung Behörde
SaaS	Basis- und Querschnittsdienste (Zentrale Verantwortung der Dienstekonsolidierung)	Applikations-Management		Abstimmung der Anforderungen mit fachlich verantwortlicher Stelle
		Server	Betriebssystem	
IaaS	Bereitstellung des Produkts virtueller Server Betrieb der dafür notwendigen Infrastruktur	Hypervisor	SAN	Installation und Betrieb von Fachverfahren inklusive notwendiger Komponenten. Das Betriebssystem wird durch das ITZBund bereitgestellt und durch die Behörde betrieben.
		System-Monitoring		
		Sicherheitsinfrastruktur		
		Netzwerk		
		Rechenzentrum		

Konsolidierungsplanung

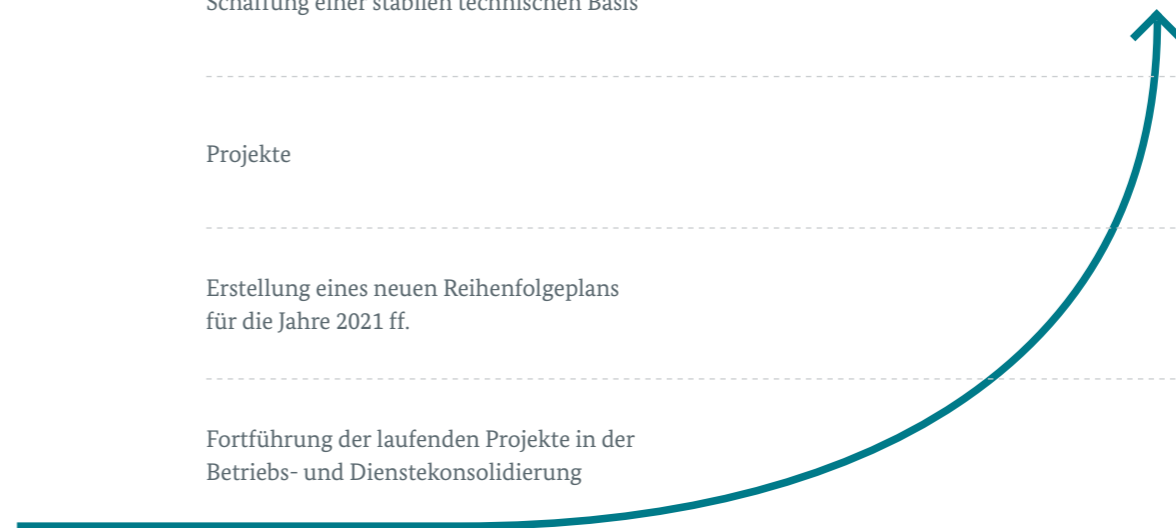
Schaffung einer stabilen technischen Basis

Projekte

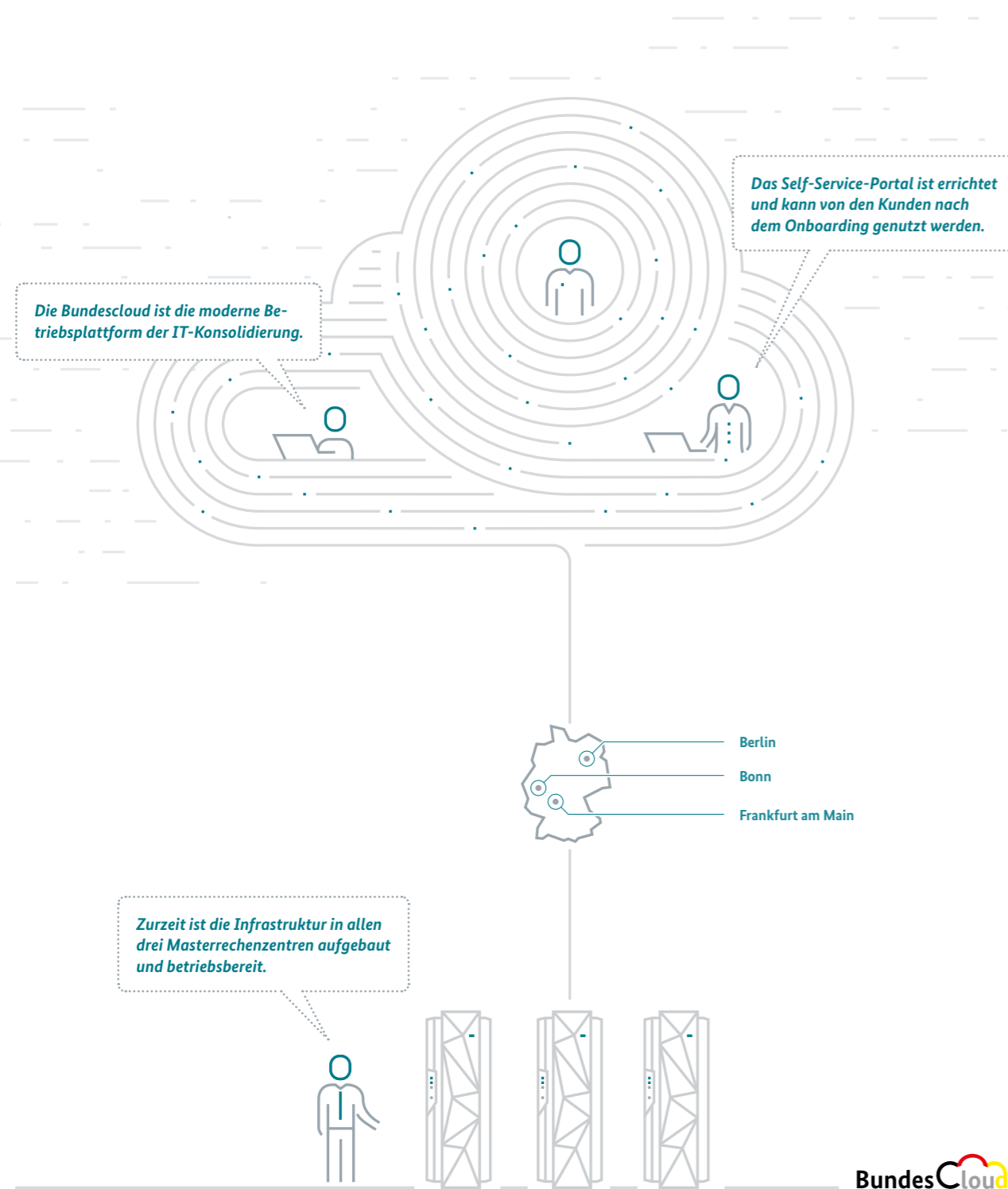
Erstellung eines neuen Reihenfolgeplans für die Jahre 2021 ff.

Fortführung der laufenden Projekte in der Betriebs- und Dienstekonsolidierung

Kriterien für die Reihenfolgeplanung



Die Bundescloud als Beispiel für erfolgreiche Dienstekonsolidierung



80 Prozent der Aufträge an ITZBund vergeben, viele Projekte weit fortgeschritten: E-Akte, E-Rechnung, Bundescloud, Bundesclient etc.

BundescloudEntwicklungsplattform

Das ITZBund stellt für Behörden im Rahmen der Dienstekonsolidierung die BundescloudEntwicklungsplattform zur Verfügung.

Sie ermöglicht es Bundesbehörden erstmals, Software nach einheitlichen Standards und Methoden innerhalb einer bundeseigenen Cloud zu entwickeln. Sie ist ein Service der Bundescloud, die zurzeit im Rahmen der beiden strategischen Projekte IT-Betriebskonsolidierung Bund und Dienstekonsolidierung zur zentralen Plattform für die IT des Bundes weiter ausgebaut wird.

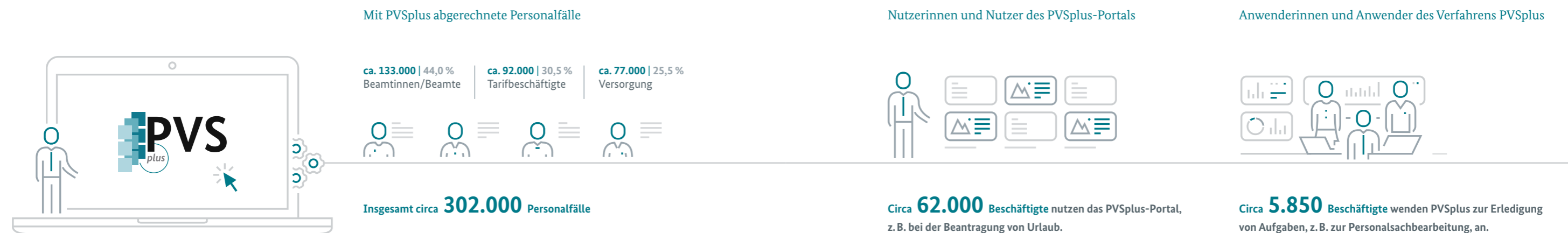
Für Aufbau und Betrieb der Bundescloud ist das ITZBund zuständig.

Die BundescloudEntwicklungsplattform wird als „Plattform as a Service“ (PaaS) angeboten. Sie ist modular aus verschiedenen Tools aufgebaut und enthält alle benötigten Komponenten für den Software-Entwicklungsprozess, von Projektmanagement-Tools und Build-Automation über die Code-Analyse bis hin zu Dokumentations-Tools.

Durch den modularen Aufbau ist es unkompliziert möglich, einzelne Module zu isolieren und zu einem neuen Service zusammenzusetzen.

Weiterentwicklung des Personalverwaltungssystems PVSplus Erfolgreicher Abschluss des EHP-8-Upgrade

Kennzahlen (Stand: Juni/Juli 2019)



Das ITZBund hat das Personalverwaltungssystem PVSplus auf den aktuellen Release-Stand des Herstellers gebracht. Das Verfahren ist nun gut aufgestellt für die Bewältigung neuer technischer und fachlicher Herausforderungen.

Das Projekt war erforderlich, um die Wartung durch den Hersteller sicherzustellen, Schritt mit den allgemeinen Entwicklungen der Informationstechnologie zu halten und den Kundenbehörden künftig weitere Funktionalitäten im Umfeld von PVSplus anbieten zu können.

Neben dem Release-Wechsel von PVSplus waren weitere Unterstützungssysteme Teil der Aktualisierung, so der Solution Manager, über den die Anforderungen und Tests dokumentiert werden, und das PI-System, mit dem Daten mit anderen Mitgliedern der Bundesverwaltung (z. B. BMF, Bundesfamilienkasse etc.) ausgetauscht werden.

Für das umfangreiche Projekt wurde eine zweite Testlandschaft aufgebaut, um den Wirkbetrieb und die regulären Tests nicht zu stören. Bereits Anfang 2019 konnte das System E-Recruitment als Teil von PVSplus auf den neuesten Release-Stand gebracht werden. Mit tatkräftiger Unter-

stützung aller Beteiligten konnten die weiteren Tests erfolgreich abgeschlossen werden.

Vor der Freigabe des Systems wurden zusätzlich die Anwenderinnen und Anwender der Kundenbehörden des K-PVS eingebunden, um praktische Anwendungsfälle zu validieren.

Die gute Planung und das konstruktive Zusammenwirken aller Beteiligten trug dazu bei, dass das EHP-8-Projekt pünktlich abgeschlossen und das System PVSplus für die Anwenderinnen und Anwender früher wieder freigegeben werden konnte.

Neue Nutzer von PVSplus: Sekretariat des Bundesrats und Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS)

Seit 2019 zählen das Sekretariat des Bundesrats und die Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS) zu den voll integrierten Anwendern des Personalverwaltungssystems PVSplus.

Bereits in der Vergangenheit wurden die Bezüge der Beschäftigten der beiden neuen Anwender mittels PVSplus abgerechnet. Im Rahmen der Anbindung an das SAP-HCM-basierte PVSplus konnten die Personaldaten der Beschäftigten erfolgreich migriert werden. Die Nutzung weiterer PVSplus-Komponenten durch die Kunden ist in Vorbereitung.

Im Gegensatz zu den bisherigen Anbindungen von Anwenderbehörden an PVSplus erfolgte die Integration des Sekretariats des Bundesrats und der ZITiS außerhalb der Maßnahme PVS Bund im Teilprojekt 6 zur Ablösung des Personalverwaltungssystems EPOS. Das Projekt wurde im K-PVS koordiniert und in enger Zusammenarbeit mit dem Referat II B 6 erfolgreich umgesetzt.

Versand der Bezugsmittelungen und anderer Bescheinigungen an die Wohnadresse

Der Versand der Bezugsmittelungen und anderer mittels PVSplus zentral erstellter Bescheinigungen wurde angepasst. Sie werden seit dem IV. Quartal 2019 grundsätzlich unmittelbar an die Wohnadresse der Empfängerin-

nen und Empfänger von Bezügen auf postalischem Weg versandt (Direktversand). Direkt versendet werden die Bezugsmittelungen, die Lohnsteuerbescheinigungen, die DEÜV-Bescheinigungen und die BV-DEÜV-Bescheinigungen. Sofern aus zwingenden Gründen kein Direktversand möglich ist, wurde mit der Personalverwaltenden Stelle eine andere Verfahrensweise abgestimmt.

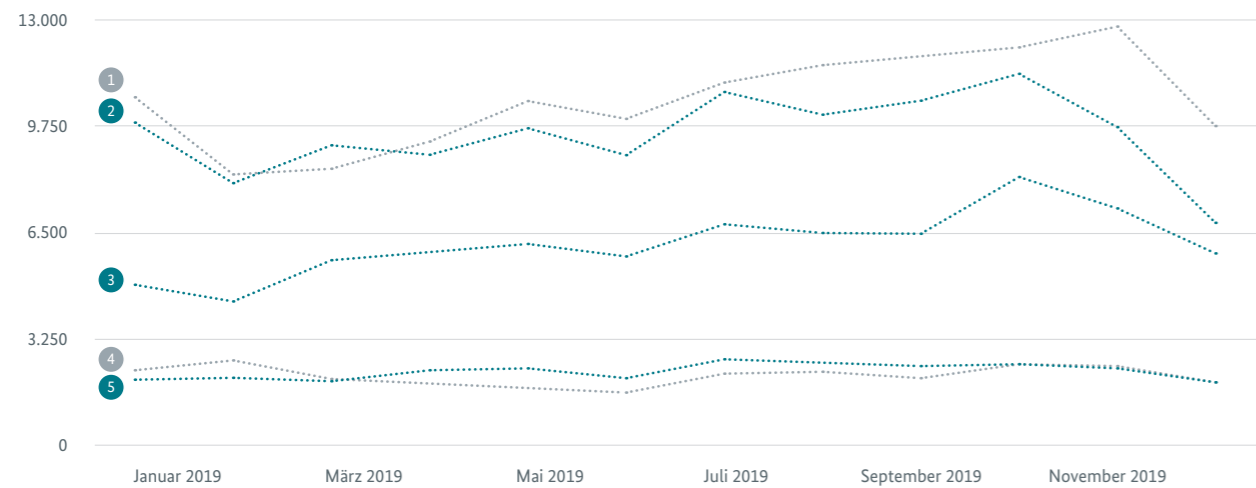
Mit der Änderung der Modalitäten beim Versand der Bezugsmittelungen und der anderen Bescheinigungen wurden die Bedenken zum Datenschutz wegen der Sichtbarkeit der Wohnadresse der Empfängerinnen und Empfänger von Bezügen bei der bisher behördenintern organisierten Verteilung berücksichtigt. Der Direktversand stellt hierbei eine Übergangslösung dar. Derzeit werden zwei Möglichkeiten einer digitalen Bereitstellung vorbereitet bzw. umgesetzt: Mit dem Roll-out des Systems PVSplus im Rahmen der Dienstekonsolidierung der IT des Bundes soll für zahlreiche Beschäftigte ein Zugriff auf die Bezugsmittelungen und die anderen Bescheinigungen mittels des PVSplus-Portals ermöglicht werden. Für Empfängerinnen und Empfänger von Bezügen ohne Zugang zum PVSplus-Portal ist ein webbasierter Zugriff geplant.

Der Service Desk des ITZBund

Erstellte Incidents 2019

1 Automatisch 2 Telefon 3 E-Mail 4 Web 5 Framework Benutzer

Ein Großteil der Meldungen wird automatisch über Monitoring-Systeme abgegeben, um Ausfälle für die Kunden frühzeitig zu verhindern. Über den Service Desk wird annähernd die gleiche Menge telefonisch entgegengenommen und bereits im First-Level Support bearbeitet, darunter fällt z.B. auch der Wunsch nach Passwortzurücksetzungen.



Der Service Desk des ITZBund ist die zentrale Anlaufstelle für Kunden bei Störungen, Fragen und Änderungswünschen rund um die von uns betriebenen IT-Verfahren, IT-Arbeitsplätze und mobilen Endgeräte. Wir erfassen, dokumentieren und verfolgen die Anliegen der Kunden und sorgen für schnellstmögliche Erledigung.

Der Service Desk steht unseren Kunden 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erreichen den Service Desk unter 0800 800-75451 oder per Mail an servicedesk@itzbund.de.

Unser Service für unsere Kunden:

- Zentrale Erreichbarkeit für die Aufnahme von Störungsmeldungen und IT-Anfragen über verschiedene Eingangskanäle (z. B. per Telefon, E-Mail, Web-Ticketsystem)
- Diagnose und Klassifizierung der aufgenommenen Störungsmeldungen

- Effiziente Ereignisbearbeitung im Rahmen der individuell für jedes betreute IT-Verfahren vertraglich festgelegten Service Level
- Erstlöseversuch der gemeldeten Sachverhalte durch den Service Desk (First-Level Support)
- Falls das Anliegen durch den First-Level Support nicht abschließend bearbeitet werden kann, erfolgt die Sicherstellung einer fachgerechten Bearbeitung der Meldungen und Anforderungen durch nachgelagerte Support-Einheiten des ITZBund.
- Durchgängige Dokumentation aller eingeleiteten Maßnahmen in einem ITSM-Tool
- Information über den Status der Ticketbearbeitung, bekannte Lösungswege oder absehbare Service-Einschränkungen (z. B. Wartungsarbeiten)
- Automatisierte Erkennung und proaktive Beseitigung von Störungen und Servicegüte-Einschränkungen durch differenzierte Monitoring-Systeme

Digitalisierung als Optimierungsprozess

Interaktive Landkarte zu BMVI-Förderprojekten



Das BMVI wurde durch das ITZBund bei der Erstellung der Förderlandkarte fachlich und technisch intensiv beraten. Darüber hinaus ist das ITZBund für den Betrieb und die Pflege der Kartenapplikation zuständig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ITZBund am Dienstsitz in Ilmenau verfügen über langjährige Erfahrung mit der Entwicklung und dem Betrieb von Geo-IT-Anwendungen.

Von Breitbandausbau bis E-Ladesäulen

Die Förderlandkarte umfasst über 10.500 Projekte aus 19 Programmen aus den Themenfeldern „Digitales“, „Infrastruktur“ und „Mobilität“. Die Daten werden regelmäßig

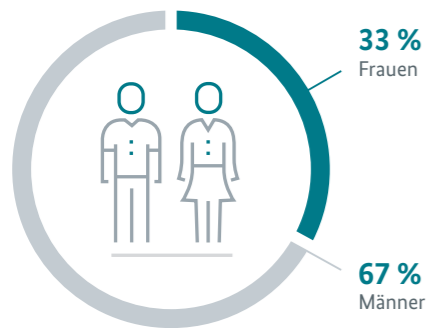
aktualisiert. Das Spektrum reicht vom Breitbandausbau bis zu E-Ladesäulen. Die leicht zu bedienende Karte ermöglicht es nun erstmals, die Projekte aus den Förderprogrammen des BMVI auf den Straßenzug genau zu finden.

Was kann die Förderlandkarte?

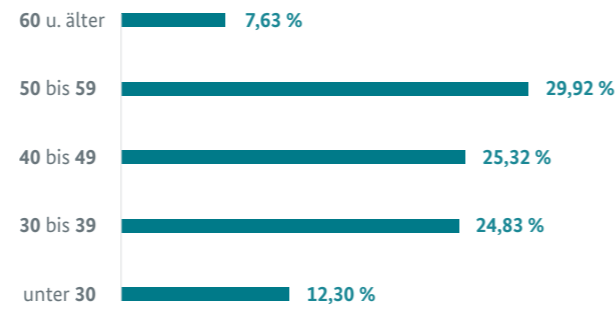
- Filterfunktion nach Thema, Förderprogramm, Zeitraum, Bundesland, Bundeswahlkreis und Landkreis
- Möglichkeit des Downloads einer Excel- oder csv-Datei mit den Eckdaten eines Projekts
- Kartenclient im Internet zum Einbinden in BMVI-Website (iFrame)

Personalstruktur 2019

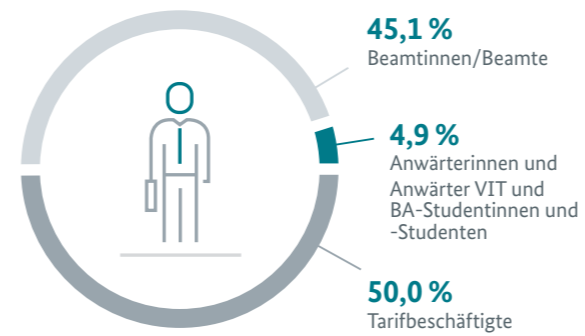
Geschlecht



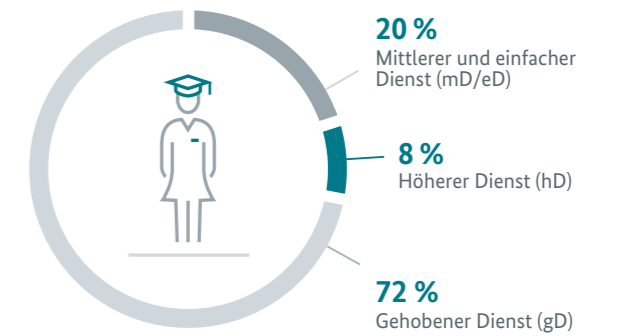
Altersstruktur



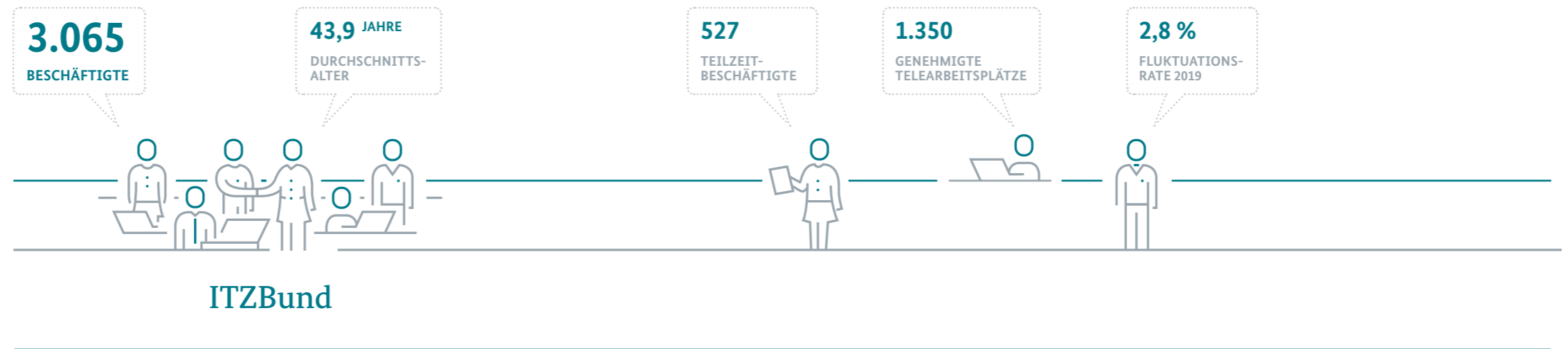
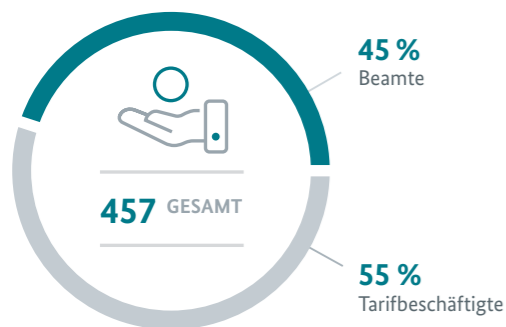
Personalsituation



Qualifikation



Leistungsprämien 2019



Wolfgang Cremer,
Vizedirektor ITZBund



Fachkräfte gewinnen und langfristig binden –
Vereinbarkeit von Beruf, Pflege und Familie
kontinuierlich weiterentwickeln

„Mit dem Audit berufundfamilie hat das ITZBund ein modernes Managementinstrument eingeführt, das eine strategische Neuausrichtung der Personalpolitik unterstützt. Dem Fachkräftemangel und der demografischen Entwicklung wird durch familien- und lebensphasenbewusste Angebote aktiv entgegengewirkt. Auch der Beitritt des ITZBund zum Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“ soll dazu beitragen, dass wir noch stärker als familienfreundlicher Arbeitgeber wahrgenommen werden.“

Wolfgang Cremer, Vizedirektor ITZBund

Audit berufundfamilie

INFOS ZUM PROJEKT

Erstmalig hat sich das ITZBund im Dezember 2018 zertifizieren lassen. Mit der Zertifizierung wurde dem ITZBund zunächst die erfolgreiche Durchführung des Audits berufundfamilie bescheinigt. Im Rahmen der Auditierung wurden der Bestand der Angebote und die Vereinbarkeit von Beruf, Pflege und Familie begutachtet und weiterführende Ziele einer familienbewussten Personalpolitik definiert. Die im Ergebnis für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik zu ergreifenden Maßnahmen wurden in einer Zielvereinbarung festgehalten. Die Zielvereinbarung betrifft verschiedene Handlungsfelder, die das Thema Vereinbarkeit von Beruf, Pflege und Familie konkretisieren. Dabei handelt es sich um Handlungsfelder wie Arbeitszeit, Arbeitsorganisation, Arbeitsort, Information und Kommunikation, Führung, Personalentwicklung sowie Service für Familien.

„Erfolgsfaktor Familie“ und Fortschrittsindex Vereinbarkeit

INFOS ZUM UNTERNEHMENSPROGRAMM

Das ITZBund ist dem Unternehmensnetzwerk, der bundesweit größten Plattform für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf mit über 7.000 Mitgliedern, beigetreten. Familienfreundlichkeit ist mittlerweile ein harter Standort- und Wettbewerbsfaktor für Arbeitgeber in Deutschland. Studien zeigen: Je besser Eltern Familie und Beruf vereinbaren können, desto mehr Fachkräftepotenzial steht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Dabei geht es nicht nur um Mütter und Väter mit kleinen Kindern: Die meisten Menschen in Deutschland, die einen Angehörigen pflegen, sind gleichzeitig erwerbstätig. Und auch beim jungen Fachkräftenachwuchs nehmen familienfreundliche Angebote des Arbeitgebers schon einen hohen Stellenwert ein. Mittels des Fortschrittsindex Vereinbarkeit lassen sich diese Indikatoren auch für das ITZBund ermitteln, daraus können weitere Maßnahmen abgeleitet werden. Die Indikatoren haben im Rahmen der Unternehmenskultur verschiedene Wirkungen und setzen Signale nach außen.

Ausblick

ITZBund: Kompetenter Partner für eine moderne und wirtschaftliche IT des Bundes



Abkürzungsverzeichnis

AeDL	Abrechnung externer Dienstleister	BVA	Bundesverwaltungsamt
ATLAS	Automatisiertes Tarif- und Lokales Zollabwicklungssystem	DK	Dienstekonsolidierung
BfDI	Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit	EGovG	E-Government-Gesetz
BfJ	Bundesamt für Justiz	GGB	Gemeinsame Geschäftsbedingungen
BKB	IT-Betriebskonsolidierung Bund	GPL	Gesamtprojektleitung
BKG	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie	GZD	Generalzolldirektion
BMF	Bundesministerium der Finanzen	IAAS	Infrastructure as a Service
BMI	Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat	IFG	Informationsfreiheitsgesetz
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	ITSM	IT-Service-Management
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	ITZBund	Informationstechnikzentrum Bund
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik	KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
		K-PVS	Kompetenzzentrum für Personalverwaltung und Systemsteuerung

Impressum

PaaS	Platform as a Service
ProITK	Projekt operative IT-Konsolidierung
PVS	Personalverwaltungssystem
RZ	Rechenzentrum
SaaS	Software as a Service
SLA	Service Level Agreements
VIT	Verwaltungsinformatik
WSV	Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung
ZITiS	Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich

Herausgeber:

Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund)
Leitungsstab/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bernkasteler Straße 8
53175 Bonn
www.itzbund.de

Stand:

April 2020

Druck:

G.R.I.M.M.
Digitaldruck, Berlin

Gestaltung:

crossrelations brandworks GmbH
Kaiserstraße 65
60318 Frankfurt am Main

Bildnachweis:

Titelbild: Getty Images; S. 6: BMF; S. 7: Christian Daitche

Die Broschüre gibt inhaltlich den Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder.

Aktuelle Informationen zum ITZBund sind der Internetseite www.itzbund.de zu entnehmen.

Copyright ©: ITZBund.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Verbreitung, Nachdruck von Text und Bild, Übersetzung in Fremdsprachen sowie Vervielfältigung für alle veröffentlichten Beiträge einschließlich Abbildungen.

